

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. November 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 79

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 11.11. Mercator: Mutter noch nicht besser, aber Vater versöhnt, hat geschrieben. Die schweren Erlasse der Gegenwart. Die Eingabe an Justizminister. Ducentos [*Lat. „Zweihundert“*], eventuell Romfahrt.

Karol. Neue Wohnung, weil das Haus verkauft wurde. In der Heimat viele Auswanderer. Centocinquanta [*Ital. „Hundertfünfzig“*].

Zwei Schwestern, Oberin und Mutter Cäcilia. Dank für die Feier. Es ist alles so ergreifend schön gewesen. Ein SJ predigte das Triduum. Die Kinder sehr ergriffen, weil er von Studienjahr sprach und wie der heilige Laurentius könnte die Oberin sagen: Das sind meine Schätze. Die Kirche in Zinneberg im Mai consecrieren. .. Bringen Bilder.

16.30 Uhr Ertl - klagt über die Mutter. Resi jetzt hier. Vater leidet schwer. Einmal psychiatrische Klinik.

Dr. Franz . Cinquanta [*Ital. „Fünfzig“*] für Brevier. Lieber ein neues Brevier.